

Protokoll

der 7. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung
der HochschülerInnenschaft an der Universität Salzburg in der
Funktionsperiode 2017 - 2019

Ort: Frei:Raum, Kaigasse 17, 5020 Salzburg
Datum: 13.03.2019
Zeit: 18.34 Uhr

Tagesordnungspunkte gemäß § 5 Abs.2 der Satzung der ÖH Salzburg:

- 1) Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
- 2) Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 3) Bestellung einer Protokollführerin/ eines Protokollführers
- 4) Bestellung einer Protokollführerin/ eines Protokollführers für die Redestatistik
- 5) Genehmigung der Tagesordnung
- 6) Genehmigung des Protokolls der 6. ord. UV Sitzung am 25.01.2019
- 7) Berichte der Referentinnen und Referenten
- 8) Bericht des Vorsitzes
- 9) Dienstvertrag Gabriele Stadlmann
- 10) Neuer Rektor
- 11) IT Projekt
- 12) ÖH Werk:statt
- 13) Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
- 14) Gremienbeschickung
- 15) Allfälliges

1. Begrüßung und Feststellung der ordentlichen Einberufung

Der Vorsitzende, Felix Klein, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest und übergibt das Wort an seine Stellvertreterin Wiebke Fischbach.

2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Anwesenheit wird durch die Anwesenheitsliste festgehalten. Felix Klein stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Fraktion	Mandatar*innen	Ersatz
AG	Julius Falkenbach	
AG	Lisa Kieneswenger	
AG	Paul Oblasser	Manuel Lemmerer
AG	Maximilian Wagner	
AG	Beatrice Wieser	
AG	Juliana Naglmayr Bis 19:47 Uhr	Mariella Uibner Ab 19:47 Uhr
VSSTÖ	Alexander Schlair	
VSSTÖ	Folasade Soyoye	
VSSTÖ	Kerstin Geller	Martina Winkler
VSSTÖ	Michael Seifert	
GRAS	Wiebke Fischbach	
GRAS	Felix Klein	
GRAS	Cassady Ramirez	Dominik Hinterhofer
JUNOS	Marlene Krickl	
FLUS	Florian Wundsam	

3. Bestellung einer Protokollführerin oder eines Protokollführers

Herr **Florian Wundsam** wird einstimmig mit der Protokollführung betraut.

4. Bestellung einer Protokollführerin oder eines Protokollführers für die Redestatistik

Frau **Juliana Naglmayr** und Herr **Dominik Hinterholzner** werden einstimmig mit der Redestatistik betraut.

5. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

6. Genehmigung des Protokolls der 6.ord. UV Sitzung am 25.01.2019

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

7. Berichte der Referentinnen und der Referenten

Wiebke Fischbach: Die Berichte sind ausgeschickt worden und werden dem Protokoll dieser Sitzung angehängt.

Max Wagner: Die Referent*innen sollten da sein. Die Berichte sind sehr knapp und nicht allzu aussagekräftig. Es wäre wünschenswert wenn die Referent*innen da wären oder in den Berichten ausführlicher berichten würden.

8. Bericht des Vorsitzes

Felix Klein: erzählt vom Vorsitzendenseminar in Graz und dem Austausch mit anderen Vorsitzenden. Eine Idee die ebenfalls gut angekommen ist; ist die ÖH- Werkstatt. Felix berichtet auch, dass unsere Plattform "Meine ÖH" vorgestellt wurde. Die Seite wird am Montag, 18.03.2019 online gehen. Es wird auch berichtet, dass buchhalterische Sachen aufgearbeitet wurden und am Jahresabschluss gearbeitet wird. Man ist ebenfalls mit der Wahlkampagne beschäftigt.

Juliana Naglmayr: Ist der Jahresabschluss schon beim Wirtschaftsprüfer, oder wie weit fortgeschritten sind wir? Das heißt, wir brauchen eine zeitnahe UV-Sitzung um den Abschluss zu beschließen!

Felix Klein: Wir werden Termine festsetzen, für dieses Semester. Einer wird im April sein, einer im Juni.

Max Wagner: D.h. der Beschluss des Jahresabschlusses ist im März? Jetzt mit der neuen ÖH Wirtschaftsverordnung muss ein automatisches Verfahren eingeleitet werden und schwere Mängel müssen berichtet werden. Wie gedenkt ihr damit umzugehen?

Felix Klein: So wie alle HochschülerInnenschaften werden wir mit der Kontrollkommission reden müssen, wie wir das auch letztthin gemacht haben, sie haben auch vollstes Verständnis gezeigt und es ist ja nicht wegen Vernachlässigung unsererseits. Ein Grund ist unter anderem die Umstellung des Buchhaltungssystems gewesen.

Alexander Schlair: Alex bittet auf das ÖH Board zu schauen. Ist online, und auch gut angekommen. Das Feedback zur neuen Seite ist ziemlich gut. Es waren 1,5 Jahre Überlegungsarbeit und mehrere Monate Umsetzung.

Max Wagner: Bittet um einen Termin für die StVen-Handbuch mit Tutorials für die Webseite.

Alexander Schlair: Sagt, das diese auch in der Wordpress Anleitung mit drinnen sind. Es wird auch berichtet, dass nun in manchen Bereichen effizienter gearbeitet werden kann. (Bestellungen, Schlüsselanträge, Raumbuchungsanträge...)

9. Dienstvertrag Gabriele Stadlmann

Felix Klein: Der Vertrag wurde ausgesendet. Zwei Punkte wurden geändert. Der Arbeitsvertrag von Fr. Stadlmann wird nun von 10 auf 16 Stunden aufgestockt. Begründung: Wir wollen damit vermeiden Überstunden zu schreiben. Er fragt ob es noch Anregungen zu diesem Punkt gibt, oder ob der Dienstvertrag nun rückwirkend auf Anfang März 2019 zur Abstimmung gebracht werden kann.

Der Antrag wird mit 10 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

10. Neuer Rektor

Felix Klein: Der neue Rektor fängt mit nächstem Semester an. Die Universität mit neuer Rektorenspitze wird viele Herausforderungen annehmen müssen. Die Idee hier ist, Kernthemen klar zu definieren für uns als ÖH Uni Salzburg mit den Studierenden zusammen um gemeinsam an einer besseren Universität zu arbeiten. Hierfür haben wir sieben Punkte zusammengestellt. Dies ist nur ein Positionspapier um Kernthemen zu definieren. Es sind essentielle Themen, die wir mit dem Rektor gemeinsam angehen möchten. Zum Teil werden wir situativ bedingt reagieren müssen, darum die variable Genauigkeit.

Max Wagner: Wie werden Vizerektorate aufgeteilt? Herr Feik und andere Vizerektoren sind von lebendiger Uni abhängig. Habt ihr schon einen Termin?

Felix Klein: Wir wollen geschlossen einen Termin vereinbaren. Es wurde aber noch kein Termin angesucht.

Max Wagner: Es wären sicherlich noch mehr Themen da. Gibt es eine Möglichkeit die Themen zu ergänzen, bzw. bis zur nächsten Sitzung zu ergänzen?

Felix Klein: Immer. Dieses Papier ist ein Start, eine Diskussionsgrundlage. Dies ist ein erster Startpunkt um Probleme anzugehen.

Max Wagner: Was fehlt sind die Bibliotheksöffnungszeiten.

Felix Klein: Ja, aber das können wir ausbauen. Es wird zur nächsten Sitzung erweitert. Dies sind die Kernthemen, auf die wir uns einigen, und dass die ÖH Salzburg sich dafür einsetzt.

Lisa Kieneswenger: Sehr schwammig: wird es ausgeschickt und dann ergänzt?

Felix Klein: Nein, dies dient als Grundlage für weitere Gespräche: das muss jedenfalls weiterentwickelt werden. Das Papier ist kein Brief, der an den Rektor ausgeschickt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Max Wagner: Protokoll Stimmverhalten: Wenn Rektor Zuständigkeiten verändert will, dann sollte es vorher zum Gespräch kommen. Nicht jede Umverteilung ist sinnvoll. Neuer Rektor bringt wahrscheinlich externe Leute mit, aber wenn bestimmte Bereiche fehlbesetzt werden, dann sollten wir Auge drauf haben.

Felix Klein: Auf jeden Fall. Aber das wird auch durch den Senat gewährleistet.

11. IT Projekt

Alexander Schlair: Will die IT effizienter gestalten. Das letzte Projekt ist abgeschlossen und die Ergebnisse einsehbar. Des Weiteren sind konkrete Ergänzungen notwendig, die transparenzhalber jetzt in der UV durchbesprochen werden.

Für alle die es nicht wissen:

Online-Adminplattform Apps: Alles eine kleine Webapplikation.

Entwickeln lassen: Service für Kontostand des Referats: Kostenstellen sichtbar.

Hintergrund hierfür ist, dass Simon 34 Adressen schreibt und somit geht ein halber Arbeitstag flöten.

Netto sind das €480,00 und ist mit € 700,00 netto erledigt.

Die Plagiatsscananträge müssen die Sachbearbeiter*innen erledigen.

Plagiatsscan hochladen ist Datenschutzrechtlich unsauber. Studierende können Antrag an Plagiatsscangutscheinodes senden. Der Vorsitz bekommt eine Mail mit dem Antrag:

Denkbar ist auch eine automatisierte Beantwortung.

Max Wagner: hat Vertrag damals gemacht: ÖH zahlt für API-Schnittstelle. Zweites System sinnvoller, dass API gesendet wird, die über SSO gesendet wird.

Alexander Schlair: Entweder CSV im Backend, oder man lädt es direkt hoch. DSR wäre wichtiger, dass sie einen Gutscheincode kriegen. Ganzes geht über Einreichungen, auch über API. Dann Upload auf Plagscan.com. Komplette manuelle Arbeit auf CSV Import. Deswegen automatisieren (650 € netto) ca. ein Tag Programmierarbeit.

Mieterschutzverband: Antragsstellung: Antragssteller*in erhält Benachrichtigung über Mieterschutzverband. Ebenso wie bei Metrokarte: Dated auf einen Tag.

Erstsemestrigenberatung: Sparen: Ablauf von einer Woche STVen nachrennen, Refundierungsanträge entgegennehmen und IBANs. Sehr langwieriger Prozess. Dafür 32 Stunden Umsetzungsarbeit, da sie sehr komplex sind. Daten können nur schwer geändert werden. Die Frage ist: Ist es das wert oder nicht?

Max Wagner: Eingetragene Stunden sollen in Kalender kommen: Möglichkeit, weitere Termine einzufügen?

Alexander Schlair: Länger mit Rene Thaler diskutiert: Einen Weg das zu machen ist kein Problem. Abrechnung machen, wie es tatsächlich war, das ist das Problem. Würde alles in dem Rahmen sprengen (Darum 32 Stunden).

Max Wagner: Wir haben funktionierende Systeme: Wir sollten keine zwei Systeme haben, wenn wir ein funktionierendes haben.

Alexander Schlair: Es würde einer reichen, (ICV). Jede StV hat einen eigenen Kalender drin. Arbeitserleichterung vor allem im WiRef. Wegen Refundierungen.

Max Wagner: Was sind die Laufzeiten der Projekte?

Alexander Schlair: Erstsemestrigenberatung bis Semesterende .

Marlene Krickl: Es wäre gut, wenn wir das vorm Ende des Semesters machen.

Alexander Schlair: Es lohnt sich ja bis Ende zum Semester: Allgemein weniger Frust.

Max Wagner: Allgemeine Frage: Wie gut ist die Dokumentation aller Systeme aus Entwicklungssicht von der Langlebigkeit?

Alexander Schlair: Es ist so zusammengebaut dass es erweiterbar ist.

Max Wagner: Wenn etwas durch ein Update bricht? Oder in 5 Jahren nicht mehr da ist? Wie ist die Dokumentation aufgebaut?

Alexander Schlair: Backend: Interfaces gebaut. Einfach. Zur Abstimmung bringen. Kostenvoranschläge per Mail raus.

Lisa Kieneswenger: Wir können es auch ausschicken, lesen und dann beschließen.

Juliana Naglmayr: Bittet um eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten. Bis 19:15 Uhr.

Unterbrechung 19:05

Sitzung wieder aufgenommen um 19:18

Felix Klein: Fragen zu TOP 11? Sonst bitte Anträge zur Abstimmung bringen.

Max Wagner: Wie viele Mieterschutzanträge gibt es?

Alexander Schlair: Kann es nicht ganz genau sagen.

Felix Klein: Angebote zur Abstimmung stellen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.
--

12. ÖH Werk:statt

Felix Klein: Das Thema schwirrt schon länger herum. Nochmals aktueller geworden durch Vorsitzendenseminar in Graz. Vorreiter zu Makerspaces. Unsere Räumlichkeiten sind dafür geeignet eine Werkstatt einzurichten, so dass die Studierenden ihre Sachen dort reparieren können. Werkzeug wird von uns zur Verfügung gestellt. Keine Gewinnabsicht mit dem Material. Die Kosten belaufen sich auf €5000,00- Tendenz sinkend. Aufgrund des Besuchs im Graz: Bestellung fünfstellig. Eine Stickmaschine. In Graz hat man bereits gute Erfahrungen gemacht. Textilien, Sprüche etc. können aufgestickt werden und T-Shirts müssen nicht mehr extra bestellt werden. Man kann sie selbst gestalten und vor Ort machen. Es wäre nur ein Umkostenbeitrag zu entrichten. Die Fäden müssten bezahlt werden und das Drucken. T-Shirts sind grundsätzlich teuer, zusätzlich ist der Druck nicht sehr wirtschaftlich. In Graz wurden dadurch Kosten eingespart. Über die Jahre haben die Studierenden das nutzen wollen und es ist extrem frequentiert. Und auch leicht zu handhaben. Zu allen Werkzeugen: Es müssten Workshops angeboten werden um andere Studierende einzufügen. Alles Mögliche was anfällt. Ebenfalls steht die Idee eines „Repair-Cafés“ im Raum. Ebenso kann man auch Regale aufstellen, wo Austauschstudierende Sachen abliefern. Hauptsächlich Nutzgegenstände.

Manuel Lemmerer: Hat dann jede*r Zugang oder nur die StVen?

Felix Klein: Jede*r sollte zu den Sekretariatsöffnungszeiten Zugang haben. Man kann dies aber auch darüber hinaus buchen. Es soll auch ein neues Buchungssystem für den Frei:Raum geben. Das soll auch für die Werkstatt und für spezielle Slots funktionieren. Es muss nur vom Frei:Raum übertragen werden. Inkludiert: erste Materialien. Einziger großer Kostenpunkt: Strickmaschine- die soll aber ganz zum Schluss erworben werden.

Max Wagner: Was ist mit ESN ausgemacht? Es gab Gespräche und Zweitgespräche? Wie ist das angedacht, das in eine Werkstatt zu integrieren?

Felix Klein: Man kann den Raum eben auch für Teamgespräche nutzen. Im Lager soll es auch einen Extrabereich für den ESN geben. Zusätzliche Regale werden dazugestellt. Wenn es läuft, kann man auch einen Verleihservice aufbauen. Studierende können dann Dinge ausleihen (Musikboxen, Glühweinkocher etc.) Die Kostenaufstellungen beinhaltet auch die Materialien dafür.

Max Wagner: Vorschlag: Textildrucker statt Stickmaschine? Jede Standardgrafik muss aufbereitet werden. Weiß nicht ob StVen die Fähigkeiten haben, mit Vektorgrafiken zu arbeiten. Weder Materialwissenschaften noch Informatik haben den Umgang mit einem 3D Drucker oder Vektorgrafiken im Studienplan. Daher funktioniert das an einer TU, aber funktioniert das auch an der Uni Salzburg? Für StV Shirts lohnt sich die Anschaffung nicht, da wir bedruckte Textilien haben (Hoodies, Shirts...).

Felix Klein: Siebdruckanlage, aber zu groß und zu dreckig. 3D-Drucker: sind vorm Zusammenfallen, Interesse ist da, und bei all diesen Sachen gibt es Studis, die kostenlos Einführungsworkshops machen wollen. Interesse steigt, wenn Angebot da ist.

Marlene Krickl: Das mit Stickmaschine ist nicht sinnvoll. Nicht vielseitig einsetzbar. Wenn man schöne T-Shirts will, dann kann man es sich als StV leisten.

Lisa Kieneswenger: Für was brauche ich einen 3D-Drucker? In ihrem Leben war es so, dass sie ihn noch nie gebraucht hat. Man muss auch damit umgehen können.

Manuel Lemmerer: € 445,00 Euro ein Regal? Wie sieht so ein Regal aus?

Felix Klein: Es muss ein stabiles Regal sein.

Manuel Lemmerer: Welches Regal ist das?

Felix Klein: Von Unternehmen wie Lagerhaus, die einiges aushalten. Ziemlich schwierig, den Platz auszunutzen. Effizientestes Ergebnis. Material teils aus Holz. Alles Steckregale. Rahmen aus Metall, Fläche aus Holz.

Alexander Schlair: Wir haben uns die Kosten angesehen, und keiner zieht ein T-shirt in der Nachfolgeexekutive an. Ein Pulli mit Druck kostet zwischen € 48-60,00. Es ist nicht zweckhaft, dass StVen Pullis kaufen, wenn man Pullis von zu Hause mitnehmen kann und sie bedrucken lassen kann. Das ist die Herangehensweise. Nur eine Umverlagerung, dass man sie öffnet und jeder sie nutzen kann.

Felix Klein: Nutzer von 3 D Drucker sind Studierende, die auch Einführungsworkshops erhalten würden. Warum braucht man sie? Weil man alles nachdrucken kann. Alles ist möglich und unglaublich billig. Das ermöglicht es uns Kosten zu sparen.

Beatrice Wieser: Es ist positiv, dass man Erneuerungen in der Richtung sucht. Ich habe nur Bedenken, dass es nachfragetechnisch nicht legitim ist, und das ist nicht Sinn der Sache, dass Sachen gedruckt werden, nur weil das Gerät da ist.

Lisa Kieneswenger: Und wer kann das dann? Ich kann das nicht. Da muss jemand neben einem sein, der das macht. Für was hat man das Ding dann? Wenn nur drei Menschen das machen können? Und welche StV lässt T-Shirts in so einer Kostenhöhe drucken? Man muss Kostenvoranschläge ins Wiref bringen. Wenn eine StV zweimal im Semester für die komplette StV Pullis bestellen, kann das Wiref ja immer noch „nein“ sagen. In der StV bestellt man normalerweise einmal alle eineinhalb Jahre. Das letzte Mal als sowas gemacht wurde, war vor 6 Jahren. In der StV Anglistik vor 2 Jahren. Das Argument zu verwenden das StVen zweimal pro Semester bestellen ist frech und nicht wahr.

Alexander Schlair: Die Ressourcen sind da, die Frage ist nur, wie man sie verteilt. Wie kann die ÖH Geld sinnvoll ausgeben? Nachhaltigen Wert, dass man 4000 Flaschen kauft: Halbwertszeit von halben Jahr. man kann diskutieren wie die Kontostände sind: Außenwirkung: Druckmaschine zu dem Preis horrend. Darüber haben wir nachgedacht: Du kommst früher oder später durch versteckte Kosten auf denselben Output. Und nach 1 ½ Jahren ÖH-Arbeit haben wir diesen Vorschlag getätigt. Ob wir das Geld für Pullis, Neonmarker etc. ausgibt. Ändert man das Ausgabeverhalten der Organe oder nicht?

Max Wagner: StV-Pullis sehe ich als Sichtbarkeit der Organe: Erkennbar als Teil des StV-Teams. Kosten sind keine persönliche Bereicherung, sondern dienen der StV-Sache per se. Durch die Stickmaschine fällt keine dieser Ausgabenpunkte weg. Wir haben Blöcke, die Studis benutzen. Wir haben Stifte, Textmarker oder Trinkflaschen (wiederverwendbar). Als Semesterauftakt zum Abholen. Eine Flasche pro Person. All diese Kosten/Zwecke bleiben mit der Stickmaschine. Alle Pullis die wir machten, mit Vollfarbmotiv sind nicht machbar. Vollfarbmotive sind nicht möglich mit Schattierungen auf einer Stickmaschine(StV Romanistik ist ein Problem). Die Frage nach: Was ist mit einem Textildrucker? Hat erstbestes Angebot aufgemacht: Preis 1527 Euro. Damit könnte man den StVen die Möglichkeit geben, das selbst zu drucken. Man schränkt sie nicht ein. Zum Thema Nachhaltigkeit €10.000 Euro: Damit sie sie amortisieren, müssten sie über 1000 Pullis machen. Das amortisiert sich nicht so schnell. Wenn man diesen Raum umsetzt, dann ein Bild einfach nimmt. Ohne 3D-Modellierungsstudio kann man das Teil für den 3D-Drucker nicht machen. 3D-Druckteile sind nicht so stabil. (schmilzt ab gewisser Temperatur). Einführungskurse sind sicher sinnvoll. Es gibt keinen Studiengang mit 3D-Modellierung. Es ist nicht Teil eines regulären Bachelor- oder Masterstudiums. Die Zielgruppe der Doktoranden ist dann eher eine kleine Zielgruppe. Soll nicht eher eine FV oder UV einen neuen 3D-Drucker haben? Das wäre noch eher was. In einem Raum, der für alle offen ist weiß man nicht, ob die Nachfrage da ist.

Juliana Naglmayr: Was Max angedeutet hat. Wenn Team Nachdrucke möchte, muss man mit Absage von Simon rechnen oder nicht? Wollt ihr dann umschwenken auf das nachhaltige System oder lasst ihr das den StVen offen? Es wird immer jemand da sein, die ihr Motiv haben und sagen: "Das ist unser Markenzeichen" oder wollen sie das einstampfen?

Felix Klein: Verboten werden sie natürlich nichts, sondern dass es alleine umgeschwenkt ist. Die Erfahrung der TU Graz spricht dort für sich und die Bude wurde eingerannt. An der Med.Uni ebenso.

Manuel Lemmerer: Rechnung aufgestellt, wann sich 10.000 Euro rentieren würden: 20 Hoodies kosten 650 Euro. Das müssten 16 StVen machen, wenn sie sich wirklich rentieren. Das dauert sicherlich länger, bis sich das wirklich rentiert. Will jede StV einen Hoodie?

Felix Klein: Wir haben 34 Stven.

Lisa Kieneswenger: Wie groß ist der Diskussionsbedarf?

Max Wagner: Würde immer noch tendieren, die Stickmaschine rauszunehmen und durch einen Textildrucker zu ersetzen, wenn dort Textilien verarbeitet werden sollen. Da alle über der Angebotsgrenze liegen, wäre es gut, den TOP zu vertagen oder einen Beschluss fassen über die Widmung des Raumes, aber die Detailsausstattung (wie Textildruckmaschine) zu vertagen und bitten, die StVen zu fragen. Selbiges wäre über eine Umfrage möglich für den 3D-Drucker, denn es würde ihn interessieren, wie viele Leute aus dem Stand einen 3D-Drucker bedienen können. "Kannst du jetzt einen 3D-Drucker bedienen" (in dieser Art). Kann Gegenantrag stellen, oder Hauptantrag wird abgeändert.

Felix Klein: Antrag abgeändert zur Abstimmung bringen: 4000 Euro für die Einrichtung der Werkstatt: Posten 3D-Drucker, Zubehör und Stickmaschine gestrichen, und zum nächsten Mal vielleicht.

Max Wagner: Wäre eine gute Idee: Arduino-Entwicklungsplattformen: Kann man LEDs selber basteln. Wirklich eine Bastelstation wäre dann doch besser, wenn man sie in den Raum aufnimmt. Ebenso: Was ist mit Holzverarbeitung?

Felix Klein: kein Finales Projekt, sondern eine Werkstatt, die wachsen würde.

Beatrice Wieser: Wir wollen beschließen, dass diese restlichen Sachen gekauft werden? Was bringt das, diese kleinen Dinge zu kaufen?

Felix Klein: Die Möglichkeit, dass sie ihre Sachen dort reparieren können (Werkzeugkasten, Bohrmaschine etc.), Eine Art Repair Cafe.

Lisa Kieneswenger: Antrag auf Vertagung, insofern, dass ein schriftliches Konzept vorgelegt wird. Und eine Beschreibung dazu fügt. Dazwischen kann man die Umfrage machen. Antrag auf Vertagung des TOP.

Felix Klein: effektiv gegen die Vertagung stimmen. Es wäre besser, dies schnell abzuschließen.

Lisa Kieneswenger: hätte gerne ein schriftliches Konzept dazu. Jetzt ist es einfach schwer, das Konzept zu sehen. Und wenn es einmal schön nieder geschrieben ist, dann ist es besser. Es ist die Befürchtung, dass es irgendwann in der Versenkung verschwindet. Verschriftlicht mit Putzen, Nachbestellung etc.

Marlene Krickl: 5 Minuten Sitzungsunterbrechung (JUNOS) (19:55)

Unterbrechung 19:55

Sitzung wird um 20:04 wieder aufgenommen

Antrag auf Vertagung:
5 Pro Stimmen, 8 Gegenstimmen

Antrag auf Beschluss von 4000 Euro zur Einrichtung einer ÖH Werk:statt (exkl. 3D-Drucker, Stickmaschine)
2 Gegenstimmen, 4 Enthaltungen, 7 Pro-Stimmen.

Lisa Kieneswenger: Enthaltung: Es wäre gut, ein genaues Konzept vorzulegen.

Beatrice Wieser : Gegenstimme.

Max Wagner: Enthaltung war, weil die Administration noch nicht geklärt ist.

Mariella Uibner: ist sehr spontan eingesprungen, kennt sich darum ungenügend aus.

Florian Wundsam: Wegen stressiger Zeit in ÖH etwas unsicher. Aber zufrieden, dass der Antrag angenommen wurde.

TOP 13: Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

Max Wagner: Anträge werden via Mail gesendet. Anliegen in der StV gekommen (Liest Antrag) Sozialtag. Bis Semesterende einen Sozialtag konzipieren, weil Studierende Fragen haben wegen Steuern, Steuergrenze etc. Das sollte in bis zu 4 Monaten möglich sein.

Felix Klein: Arbeiterkammer bereits daran. In Vorarlberg haben sie Lounges eingeführt, dass sie in die Standorte gehen. Sie haben schon angefragt. Wenn wir das beschließen, ob sie das machen würden.

Max Wagner: Dann streicht er Stand mit großen Unigebäuden, aber dann Antrag auf Sozialtag.

Antrag wird einstimmig angenommen.

Max Wagner: Antrag. Erste-Hilfe-Kurs: Neuer Kurs bis Ende Juni 2019.

Florian Wundsam: Ich bin dafür: ca. 30 Leute bereits abgemeldet.

Antrag wird einstimmig angenommen.

Alexander Schlair: Ist es gut, dass so viele Anträge kommen, die aber nicht in der Vorbesprechung besprochen, sondern nur erwähnt werden?

Max Wagner: Antrag Tischfußballtische: UV dort wo sie kann Akzente setzen.

Felix Klein: Wo soll der aufgestellt werden?

Max Wanger: In dem abgesperrten Bereich.

Felix Klein: Brandschutzbedingt nicht aufstellen.

Max Wagner: Brandschutztechnisch aufgebaut werden darf.

Felix Klein: Zuerst FV gefragt hätte. Die haben ziemlich viel Geld. Ob wir als UV dort so hinein dirigieren müssen.

Antrag wird mit 8 Enthaltungen und 6 Pro-Stimmen angenommen.

Felix Klein: Falls FV sagt, dass es okay ist und sich selbst einen zulegt.

Max Wagner: Rest für nächstes Mal.

14. Gremienbeschickung

Im Anhang.

Einstimmiger Beschluss zur Entsendung in alle Gremien, den Nominierungen entsprechend.

15. Allfälliges

Max Wagner: Am Telefon bereits erwähnt: ÖH-Wahlkampagne steht anscheinend noch nicht fest. Es gab viele holprige ÖH-Kampagnen, aber Grunddesigns waren zu diesem Zeitpunkt im Semester schon vorhanden. Nachfrage was aktueller Stand ist. Antrag vorbereitet: Welche Logos wurden aufbereitet, damit diese auch rechtzeitig das mitkommunizieren können? Max schickt Dokument.

Felix Klein: Ende März wird besprochen, wie die Zuteilung der Wahlkampagne aussehen wird. Nach den Ferien werden die Leute motiviert, sich aufstellen zu lassen.

Max Wagner: Gibt es Zeitplan. 10. April beginnt Einreichfrist für Kandidaturen. Die Daten müssen vorher schon bereit sein. Nicht alle StVen sind gesegnet, dass die Nachwüchse vorhanden sind. Wie ist Zeitplan, wenn Ende März Treffen ist? Was wird präsentiert? Kampagne oder Entwürfe?

Felix Klein: Haben schon konkrete Vorstellungen, die jederzeit angepasst werden können.

Max Wagner: Bis nächste Woche sollte es auf der ÖH Homepage Infos und Formulare geben. Bei der StV Lehramt gibt es eine Seite, aber auf der ÖH Uni Salzburg-Seite gibt es da nix.

Felix Klein: Es wird einen Bereich geben, aber das ist wegen dem neuen Board liegen geblieben. Nicht einfach nur Newsbeitrag. Es ist unter OEH-Wahl 19 aufrufbar.

Lisa Kiensewenger: Newsletter: in 3. Märzwoche eingeladen, dass sie darüber diskutieren. Das ist nächste Woche. Es ist schwierig, dass wenn diese Daten nicht kommen. Die Nachfrage ist, warum man nicht früher kommunizieren kann. Das ist relativ kurzfristig. Danke für das schöne ÖH-Board.

Wiebke Fischbach: Sitzungstermine mitgebracht:
Anfang April, ca. 18. oder 19 Uhr am 10.04. und die Vorbesprechung am 08.04. Eine weitere Sitzung am 14.06., ebenfalls am Abend. Vorbesprechung am 12.06.

Wiebke Fischbach schließt die Sitzung um 20:30

Anhang

TOP 7

Berichte der Referentinnen und Referenten

Bildungspolitisches Referat

- Büro-Arbeit (Ausstellung Zertifikate, Beantwortung der Emails, Stellungnahme etc.)
- Wahlvorbereitungs-/organisationstreffen
- Planung Vernetzungstreffen (Ende März)
- Planung ÖH-Lab:
 - Stressmanagement
 - Konfliktanalyse
 - Selbstmanagement - Training
 - Verhandlungskoaching - Workshop zu Studienrecht
 - Workshop "Uni-Politik seit 1945 - woher und wohin?"
 - Workshop "Wahlvorbereitung: "Was, Wie, Warum?"

Ausblick:

- ÖH - Lab
- Wahlvorbereitungen
- Veranstaltungen zum "Monat der freien Bildung"

Referat für Gesellschaftspolitik und Menschenrechte

- Organisation Vorträge
 - 14.03 Die Verfolgung von Frauen als "Asoziale" in der NS- Zeit
 - Vortragsreihe: Die "saubere" Wehrmacht?
 - Vortrag „Die Wehrmachtslegende in Österreich“
 - Film „Jenseits des Krieges“ von Ruth Beckermann
 - Vortrag "Wo die Zeit Urlaub macht"

- Vortrag "Mörder unterm Edelweiß"
 - Vortrag „Nicht mitmachen – Wehrmachtsdeserteure“
 - Zum Abschluss ist des Weiteren eine Diskussionsrunde geplant
- Frei:Kost: beginnend am 14.03.19

Organisationsreferat

- Studieren am Sonntag organisieren
- Wartung Frei:Raum und Organisation

Ausblick:

- Studieren am Sonntag weiter organisieren
- Übertragung der Tätigkeiten
- Vorbereitung auf Ausliefern der Uni:Press

Internationales Referat

- Verwaltung und Bewerbung des ÖH-Buddy-Systems
- Vorbereitung 2te ESAN-Strategieklausur: Planung & Besprechung (in Zusammenarbeit mit dem International Office) des Ausbaus des Erasmus-Alumni-Networks
- Abschlussparty Erasmus-Studenten (mit ESN)
- Kontaktaufnahme mit StudienvertreterInnen zwecks ESAN PLUS

Ausblick:

- ESN Welcome Party
- Zweiter Termin der ESAN-Strategieklausur
- Buddy-Meeting Anfang April für die neuen internationalen Studierenden
- Kontaktausbau mit StVen für das Erasmus-Alumni-Network

- Ausbau der Website des International Office (Erfahrungsberichte)

Pressereferat

Planung der nächsten Ausgabe – Druckdaten werden am 11.03 an die Druckerei Berger weitergegeben und voraussichtlich am 23.3. geliefert.

Planung der nächsten Ausgabe- öffentliche Redaktionssitzung Mitte April und regelmäßige Treffen mit dem Redaktionssteam.

Wirtschaftsreferat

- Daily Business (E-Mail, Überweisungen, Refundierungsanträge, Zeichnen)
- JA eingeleitet
- Engere Zusammenarbeit mit dem neuen Bestellsystem
- Einarbeitung der neuen Buchhalterin Frau Stadlmann
- Unterstützung bei der Aufbuchung der Kontostände

Ausblick:

- JVA abändern/aktualisieren
- Soll-Ist-Vergleich
- Budgetstände aussenden

TOP 10

Die Universität Salzburg steht vor einer Weichenstellung: Erstmals seit ihrer Gründung 1962 wird ein Rektor von außerhalb der Universität im Rektorat sitzen. Mit Hendrik Lehnert übernimmt ein deutsche Mediziner das Ruder der Universität Salzburg, der als oberstes Ziel die Exzellenz-Forschung vorgegeben hat. Damit die Anliegen der Studierenden bei diesem Umbau der Universität nicht unter die Räder kommen, setzt sich die ÖH insbesondere bei den folgenden sechs Kernthemen unter Einbeziehung der Studierenden und Studierendenvertreter*innen gegenüber dem neuen Rektorat für spürbare Verbesserungen ein:

1. Mehr Wahlfreiheit im Studium

Die verschulten Studienpläne müssen mehr Freiheit zu lassen, damit das Studium nicht unnötig verzögert wird (Stichwort Voraussetzungsketten) und man selbstbestimmt studieren kann. Zusätzlich sollte man die Anzahl der freien Wahlfächer erhöhen, wie auch universitäts-autonome Regelungen (z.B. bei Anzahl der Prüfungsantritte) nutzen, um mehr Flexibilität zuzulassen und die Prüfungsaktivität zu erhöhen.

2. Für eine echte Orientierung am Studienanfang

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase soll Studienanfänger*innen einen Einblick in das Fach und die späteren Berufsmöglichkeiten geben. Es muss in allen Studiengängen sichergestellt werden, dass die in der StEOP zusammengefassten Lehrveranstaltungen tatsächlich diesem Prinzip folgen. Ca. 50% aller Studienanfänger*innen schaffen die StEOP im ersten Studienjahr nicht.

3. Für eine aktive Studierenden-Kultur

Es braucht eine lebendige Studierenden-Kultur in Salzburg: Da ist auch die Uni gefordert, die selbst viele Feste und Vorträge, welche durch Studierende selbst organisiert werden, abwürgt.

4. Leistbares Wohnen und öffentlicher Verkehr

Salzburg muss bei Wohnen und Öffis leistbarer werden - Salzburg ist ein sehr teures Pflaster, tut aber weniger als z.B. Wien und Graz, um auch ohne reiche Eltern studieren zu können. Die Universität kann hier aktiver gegenüber Stadt, Land und anderen Interessensgruppen auftreten, um sich für ihre Studierenden einzusetzen. Gerade Lehramtstudierende sind durch den Cluster Mitte und das dadurch bedingte Pendeln zwischen Oberösterreich und Salzburg besonders betroffen.

5. Digitale Lernräume ausbauen

Die Universität ist komplett dafür ausgestattet, Lehrveranstaltungen aufzuzeichnen und Lernmaterialien zugänglich aufzubereiten. Es wird nahegelegt den Einsatz von Echo360 verpflichtend vorauszusetzen und den Studierenden zu ermöglichen, eigenständig erstellte Mitschriften und Unterlagen selbstorganisiert zu teilen.

6. Eine internationale Universität

Eine Universität lebt vom Austausch verschiedener Ideen, Ansichten, aber auch der Kulturen. Nur eine international aufgestellte Universität kann ihren Fortbestand sichern und braucht dazu nicht nur ein kulturell vielfältiges Lehr- und Verwaltungspersonal, sondern besonders internationale Studierende. Da diese oft aus wirtschaftlich schlechter gestellten Staaten zu uns kommen, sollte die Universität auch hier die Möglichkeiten ihrer Entscheidungsautonomie nutzen und die Studienbeiträge der Drittstaatsangehörigen auf das Mindestmaß reduzieren.



Thaler & Mühlegger
Software GmbH

Thaler & Mühlegger Software GmbH
Michaelstraße 28
5280 Braunau am Inn
ÖSTERREICH

office@tm-software.eu
www.tm-software.eu

13. März 2019

ÖH Uni Salzburg
Kaigasse 28
5020 Salzburg
ÖSTERREICH

Angebot:

Grundlage:

- Gespräch mit Alexander Schlair am 13. März 2019

Position	Aufwand / € Netto
Erstsemestrigenberatungsanträge	€ 2.560

Um den Ablauf der Erstsemestrigenberatungen und Ihrer Aufwandsentschädigung zu vereinfachen soll ein Weg geschaffen werden bei dem die Berater vorab ihre gewünschten Beratungszeiten anlegen.

Diese werden vom Vorsitz eines Organs geprüft, bestätigt und dem Wirtschaftsreferenten mitgeteilt. Die vom Wirtschaftsreferenten genehmigten Stunden sind in einem Erstsemestrigenberatungskalender übersichtlich einsehbar, welche in den STV Webseiten eingebunden werden können.

Im zweiten Schritt können die Berater für Ihre gehalten Stunden einen Antrag auf Aufwandsentschädigung stellen, welcher vom STV Vorsitz geprüft wird und anschließend Wirtschaftsreferat genehmigt werden.

Genehmigte Anträge erscheinen diese in einer Überweisungsliste, welche als CSV Exportiert und ins OnlineBanking übertragen werden können.

netto € 2.560

Preise zzgl. 20% UST.

Mit freundlichen Grüßen

Rene Thaler, B.Eng.
Geschäftsführer

Thomas Mühlegger, B.Sc.
Geschäftsführer

13. März 2019

ÖH Uni Salzburg
Kaigasse 28
5020 Salzburg
ÖSTERREICH

Angebot:

Grundlage:

- Gespräch mit Alexander Schlair am 13. März 2019

Position	Aufwand / € Netto
Service für Kontostand eines Organs	€ 480
Das Wirtschaftsreferat kann über das Backend oder einen BMD Export die aktuellen Stände der Kostenstellen in meine ÖH importieren.	
Es wird für die Organe ein neuer Service „Kontostand“ angezeigt.	
So kann jedes Mitglied eines Organs Transparent den Kontostand ihrer Kostenstelle einsehen.	
netto € 480	

Preise zzgl. 20% UST.

Mit freundlichen Grüßen



Rene Thaler, B.Eng.
Geschäftsführer



Thomas Mühlegger, B.Sc.
Geschäftsführer

13. März 2019

ÖH Uni Salzburg
Kaigasse 28
5020 Salzburg
ÖSTERREICH

Angebot:

Grundlage:

- Gespräch mit Alexander Schlair am 13. März 2019

Position	Aufwand / € Netto
Mieterschutzverband Antrag auf Überweisung	€ 960

Studierende können mit ihrem meine ÖH Account einen Antrag auf Überweisung an den Mieterschutzverband stellen.

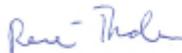
Der Antragsteller gibt an:
- Beschreibung / Zweck

Der Vorsitz erhält eine E-Mail mit der Anfrage und kann den Antrag annehmen oder ablehnen. Der Antragsteller erhält ein Bestätigungsformular als PDF welches er beim Mieterschutzverband vorlegt.

netto € 960

Preise zzgl. 20% UST.

Mit freundlichen Grüßen



Rene Thaler, B.Eng.
Geschäftsführer



Thomas Mühlegger, B.Sc.
Geschäftsführer

13. März 2019

ÖH Uni Salzburg
Kaigasse 28
5020 Salzburg
ÖSTERREICH

Angebot:

Grundlage:

- Gespräch mit Alexander Schlair am 13. März 2019

Position	Aufwand / € Netto
Plagiatscan Anträge	€ 640

Studierende können mit ihrem meine ÖH Account einen Antrag für einen Plagiatscan Gutschein stellen. Gutscheincodes werden vorab per CSV Import auf der meine ÖH Plattform hinterlegt.

Der Antragsteller gibt an:
- Beschreibung / Zweck

Der Vorsitz erhält eine E-Mail mit der Anfrage und kann den Antrag annehmen oder ablehnen, auch denkbar wäre eine automatisierte Beantwortung bis zu zB.: max 10 Gutscheincodes pro Semester pro Studierenden.

Angenommene Plagiatscananträge können durch den Vorsitz zur Kontrolle eingesehen werden.

netto € 640

Preise zzgl. 20% UST.

Mit freundlichen Grüßen



Rene Thaler, B.Eng.
Geschäftsführer



Thomas Mühlegger, B.Sc.
Geschäftsführer

TOP 13

Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

Die Universitätsvertretung möge beschließen:

Das Sozialreferat hält, nach Rücksprache mit möglichen Kooperationspartnern (z.B. AK, GPA-DJP), jedenfalls einen Sozialtag ab, wobei ein Stand halbtags jeweils an 2 großen Ungebäuden betrieben wird zum Thema Steuern, Arbeiten & Studium, Soziales. Dieser Sozialtag ist im laufenden Sommersemester 2019 festzusetzen und abzuhalten.

Die Universitätsvertretung möge beschließen:

Insofern der Erste-Hilfe-Kurs zwischen 29.03.2019 und 06.04.2019 der Universitätsvertretung ausgebucht sein sollte, soll bis Ende Juni 2019 ein weiterer Erste-Hilfe-Kurs kostenfrei für Studierende der Universität Salzburg organisiert und angeboten werden.

Die Universitätsvertretung möge beschließen:

An der NaWi, vor den STV-Zimmern, soll ein Tischfußball-Tisch angekauft und aufgebaut werden bis spätestens 30.05.2019. Dafür zuständig soll das Organisationsreferat sein.

TOP 14

Gremienbeschickung der 7. ord. UV Sitzung am 13.03.19

Vorläufige Entsendung 31.01.2019

Habilitationskommission Stöttinger, Venia für „Psychologie“

Lena Wagner

Ersatzmitglieder:
Franziska Fowles
Felix Klein

Vorläufige Entsendungen 08.02.2019

Habilitationskommission Ass.-Prof. Dr. Dirk Tiede, Lehrbefugnis für das Fach „Geoinformatik“

Markus Dörfler

Ersatzmitglied:
Mariella Uibner

Besetzungskommission der QV-Stelle Datenbanken

David Pape

Ersatzmitglied:
Andreas Krug

Besetzungskommission für eine neue Post-Doc Stelle am Fachbereich Privatrecht

Benedikt Hiebl

Ersatzmitglied:
Emilia Kienesberger

Curricularkommission „Human-Computer Interaction“ für die Ausarbeitung eines neuen Curriculums für Joint Masterstudium „Human-Computer Interaction“

Sophie Reischl
Daniel Becker
Jan Kuster

Ersatzmitglieder:
Marie-Theres Eva Schweitl
Alexander Czernik
Felix Klein
Jessica Krause
Johanna Kuhaupt
Claudia Bacherer

Vorläufige Entsendungen 11.02.2019

Curricularkommission „Digitalisierung, Innovation und Gesellschaft“ (DIG) für die Ausarbeitung eines neuen Bachelorcurriculums „Digitalisierung, Innovation und Gesellschaft“ (DIG)

Markus Doerfler
Andreas Krug
Filip Kulling

Ersatzmitglieder, wobei ausgemacht ist, dass es drei Ersatzmitglieder geben soll, die auch regulär zu jeder Sitzung eingeladen sind. Diese werden hier als ‚Haupt-Ersatzmitglieder‘ bezeichnet.

‚Haupt-Ersatzmitglieder‘:

Claudua Bacherer
Andrea Kircher
Anne Marie Gomez Neumann

Ersatzmitglieder:

Sophie Schönamsgruber
David Pape
Konstantinos Pelekanakis
Claudia Zeilinger
Gabriel Fallnbügl
Iris Rammelmüller

Curikularkommission Informatik

René Thaler
Philipp Höllinger
Laurentiu-loan Vlad

Vorläufige Entsendungen 28.02.2019

Berufungskommission „Politik der EU“ - große Kommission

Nisan Özkök
Lukas Leitner

Ersatzmitglied:

Evan Krieg

CuKo Psychologie

Anna Stahlschmidt
Raphaela Maier
Daniel Becker

Ersatzmitglieder:

Alexander Czernik
Johanna Kuhaupt
Felix Klein

Franziska Fowles
Sofia Anders

Habilitationskommission Stöttinger, Venia für „Psychologie“

Lena Wagner

Ersatzmitglieder:
Franziska Fowles
Johanna Kuhaupt
Felix Klein

Vorläufige Entsendungen 04.03.2019

Curricularkommission Doktorat Wirtschaftswissenschaften

Michael Pfarrhofer
Christian Kandler
Florian Buchner

Ersatzmitglieder:
Markus Ellmer
Milena Kern
Christian Kleinertz
Niko Hauzenberger
Anja Brandt
Katharina Maier
Alexandra Egger

Vorläufige Entsendungen 07.03.2019

Habilkommission Gilles R. Bourret – Venia für „Materialwissenschaft“

Michael Karl

Ersatzmitglied
René Barth

7. ord. UV Sitzung am 13.03.19

CuKo Kommunikationswissenschaft

Manuel Gruber

Sophia Reiterer

Alexandra Embacher

Ersatzmitglieder:
Anne Marie Gomez Neumann

Konstantin Schätz
Martina Pastor
Florian Mühlbacher
Danijel Velic

Habilitationskommission Stöttinger, Venia für „Psychologie“

Lena Wagner

Ersatzmitglieder

Franziska Fowles
Johanna Kuhaupt
Felix Klein
Marie-Sophie Wiebke

CuKo Doktoratsstudium Wissenschaft und Kunst

Christoph Würflinger

Habilkommission Roland Bernhard – Venia für „Geschichtsdidaktik und Politische Bildung“

Emre Aydin

Ersatzmitglieder

Sophia Tscherne
Juliana Naglmayr

REDESTATISTIK

Österreichische HochschülerInnenschaft
an der Universität Salzburg
Körperschaft öffentlichen Rechts



A-5020 Salzburg
Kaigasse 28
Tel: +43 / 662 / 8044-6000
Mail: sekretariat@oeh-salzburg.at

Redestatistik

Datum:

13.03.19

Protokollführer*in:

Juliana Boglmayr / Mariele U. We

Mandatar*innen:

♀ 6+1+1 ♂ 6

Anwesende Personen gesamt:

♀ 8+2 ♂ 9

Berichterstatter*innen:

♀ 1 ♂ 1

In Prozent:

♀ _____ ♂ _____

Wortmeldungen:

♀

♂

In Prozent: 80%

♀ 23

~60%

♂ 35

Störungen:

Empty box for recording disturbances.

Sonstige Anmerkungen:

Personen, die Anträge eingebracht haben, wurden nicht berücksichtigt.

Redestatistik

Datum:

13/03/19

Protokollführer*in:

DOMINIK HINTERHOFER

Mandatar*innen:

♀ 6+1+1 (8) ♂ 6

Anwesende Personen gesamt:

♀ 10 (8+1) ♂ 8

Berichterstatter*innen:

♀ 1 ♂ 11

In Prozent:

♀ _____ ♂ _____

Wortmeldungen:

♀ |||||
12

♂ |||||
23

In Prozent:

♀ _____ ♂ _____

Störungen:

Sonstige Anmerkungen:
